



Ein Raum voller Möglichkeiten: Kerstin Gröper inmitten von Spielzeugen in der Kinderbetreuung im Fitnessstudio Life Club in der Neuen Mitte.

CHIARA SCHÖNAU

Kinderbetreuung ganz spontan

In der Neuen Mitte gibt es ein Angebot für Eltern, die Sport treiben oder shoppen wollen

Chiara Schönau

Jena. In der Neuen Mitte in Jena bietet sich ein Raum voller Möglichkeiten: Auf 65 Quadratmetern können sich Kinder im Alter von zwei Monaten bis 12 Jahren austoben und nach Herzenslust spielen, basteln und werkeln. Kerstin Gröper und ihre Kollegin Gudrun Geisendorf betreuen die Kleinen, während ihre Eltern die Möglichkeit haben, Sport zu treiben, zum Einkaufen oder zur Arbeit zu gehen. Eine Planung oder Anmeldung des Besuchs ist vorab nicht notwendig.

Die Kinderbetreuung ist Teil des Fitnessstudios Life Club in der Neuen Mitte in Jena. Das Konzept gibt es so in Jena kein zweites Mal und

funktioniert bereits seit 20 Jahren. Die 45-jährige Kerstin Gröper ist von Anfang an dabei. „Man weiß morgens nie, wer kommt“, sagt sie und erklärt weiter: „Der Raum ist so gestaltet, dass die Kinder wissen, wo alles ist und selbstständig spielen können.“ In einem Spielbereich können die Kinder mit Sand, Linsen, Nudeln oder Kastanien experimentieren, in einer Werkstatt kann gesägt, geschnitten und geklebt werden. Auch Kostüme zum Verkleiden gibt es. Kerstin Gröper ist es wichtig, dass die Kinder möglichst viele Materialien in die Hand bekommen.

Eigentlich ist die 45-Jährige studierte Diplom-Medien- und Kulturpädagogin. Nach ihrem Studium hat das Fitnessstudio samt Kinderbetreuung in Jena eröffnet. Aus Neugierde hat sie sich auf die Stelle in der Betreuung beworben. „Da habe ich dann gemerkt, dass es das ist, was ich machen will“, sagt sie. „Ich konnte schon immer gut mit Kindern und habe hier die Möglichkeit, alles auszuprobieren.“ Also ist sie geblieben.

Nach 20 Jahren gebe es kaum etwas, was sie noch nicht mit den Kindern zusammen ausprobiert hat. Sie sagt: „Wenn die Kinder eine Idee haben und ich die Möglichkeit habe, um sie umzusetzen, dann versuchen wir das auch zu machen.“ Schnell habe sie gelernt, dass das,

was in der Theorie über Kinder vermittelt wird, ganz anders ist, als die Realität. Es gehe nicht darum, wie in einer bestimmten Situation, sondern wie auf ein individuelles Kind reagiert werden muss. „Für mich ist wichtig, wer kommt da, was mag das Kind, was braucht es“, sagt Kerstin Gröper. Es gehe darum, auf die eigenen Gefühle und Emotionen zu hören, statt auf die Theorie.

Eine Gelegenheit, um kleine Besorgungen zu erledigen

Doch was darf in einer Kinderbetreuung auf keinen Fall fehlen? Einmal begonnen, kommt Gröper aus der Aufzählung kaum wieder heraus: Bälle, Puppen, Baustein, Murmeln, Holztiere, Verkleidungen, Handwerks- oder Arztequipment, Bücher oder Puzzle. Doch egal, wofür sich die Kinder am Ende entscheiden, Kerstin Gröper stellt fest, dass auch nach 20 Jahren die Kleinen in ihrer Obhut immer wieder auf die gleichen Spiele zurückkommen. Ob Familie spielen oder Höhlen bauen – die Gruppenkonstellation ist dabei immer egal. Kleine spielen mit den Großen und umgekehrt.

Etwa 30 Kinder kommen in regelmäßigen Abständen in die Betreuung. Am Vormittag sei es da meist ruhiger, am Nachmittag sind häufig zwischen sieben und 15 Kinder für

durchschnittlich eineinhalb bis zwei Stunden da. Ihre Eltern nutzen die Gelegenheit und gehen zum Sport im Fitnessstudio oder schnell etwas einkaufen. Die Schichten teilt sich Kerstin Gröper im Wechsel mit ihrer Kollegin Gudrun Geisendorf. Doch was bleibt ihr nach all den Jahren am meisten im Gedächtnis? „Die Kinder, die sich stundenlang intensiv mit etwas auseinandersetzen und spielen“, sagt sie. Am liebsten hätte Kerstin Gröper noch einen Toberaum, wo die Kinder einfach ihre Energie rauslassen können. Besonders wenn Grundschulkinder mit viel Bewegungsdrang gemeinsam mit Kleinkindern in der Betreuung sind, dann sei es manchmal schwierig eine gute Mischung zu finden. Doch oft finden sich die Kinder einfach von ganz allein in guten Spielgruppen.

Die Kinderbetreuung im „Life Club“ in der Neuen Mitte in Jena hat vormittags am Montag und Freitag von 9 bis 13 Uhr geöffnet, Dienstag und Donnerstag von 8.30 bis 13 Uhr. Mittwochs ist geschlossen. Nachmittags können die Kinder von Montag bis Freitag zwischen 16 und 19.30 Uhr spielen gehen. Ohne Vertrag im Fitnessstudio kostet die Betreuung sechs Euro pro Stunde, mit Vertrag vier Euro. Abgerechnet wird bar vor Ort. Individuelle Absprachen sind möglich.



Da habe ich dann gemerkt, dass es das ist, was ich machen will.

Kerstin Gröper